



**BETHESDA  
KRANKENHAUS  
BERGEDORF**

**MAGEN-DARM  
ZENTRUM**  
BERGEDORF

# MAGEN-DARM ZENTRUM



*WIR SORGEN FÜR SIE*



## Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Das Magen-Darm Zentrum Bergedorf	5
Leistungsspektrum	6
Welche Erkrankungen werden behandelt?	7
Die häufigsten Funktionsstörungen	8
Leistung auf höchstem Niveau	9
Leistungsspektrum der beteiligten Abteilungen:	
Klinik für Innere Medizin	10
Klinik für Chirurgie	12
Diagnostische und interventionelle Radiologie	14
Begriffe und deren Bedeutung	16
Prophylaxe von Magen-Darmerkrankungen – Was kann man tun?	17
Ansprechpartner	18
Kooperationspartner	19



## MAGEN-DARM ZENTRUM BERGEDORF

### Zentrum für gastrointestinale und kolorektale Erkrankungen und Funktionsstörungen

#### Das Magen-Darm Zentrum Bergedorf

Das Magen-Darm Zentrum (MDZ) am Bethesda Krankenhaus Bergedorf (BKB) ist eine leistungsfähige Einrichtung für die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dün- und Dickdarms, der Bauchspeicheldrüse und der Leber.

Das Zentrum verfügt über die ausgewiesene Expertise von ärztlichen Spezialisten, die sich durch ihre klinische und wissenschaftliche Kompetenz einen überregionalen Ruf erworben haben. Die hervorragende Infrastruktur, beispielsweise die komplette digitale Vernetzung aller Abteilungen innerhalb des Klinikums, sowie die hochmodernen apparativen Möglichkeiten sind weitere Voraussetzungen für eine spezialisierte Diagnostik und Therapie auf höchstem Niveau.

Gleichzeitig besteht ein Netzwerk mit interessierten und sehr erfahrenen niedergelassenen Ärzten. Diese Zusammenarbeit ist integraler Bestandteil des MDZ und wird konsequent ausgebaut.

#### Interdisziplinäre Betreuung durch ausgewiesene Spezialisten der Inneren Medizin, der Chirurgie und zahlreicher Kooperationspartner

Das Magen-Darm Zentrum wird von Dr. med. Dr. habil. Martin Keuchel (Chefarzt der Klinik für Innere Medizin) und Prof. Dr. med. Marco Sailer (Chefarzt

der Klinik für Chirurgie/Ärztlicher Direktor) geleitet. Eine enge Verzahnung besteht ferner mit der Frauenklinik (Chefarzt Dr. Martin Neuß), speziell bei Fragen der Inkontinenz im Rahmen des Beckenboden-Zentrums des BKB und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Chefarzt Dr. Claas Happach) besonders bei psychosomatischen Fragestellungen und bei der Betreuung von Tumorkranken.

Durch enge Zusammenarbeit mit den Radiologen am BKB, niedergelassenen Gastroenterologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Chirurgen, Pathologen und Humangenetikern sowie den Hausärzten ist eine optimale, kontinuierliche Betreuung jedes einzelnen Patienten gewährleistet.

Für elektive Untersuchungen wird eine Sprechstunde angeboten. In unserer Zentralen Notaufnahme besteht rund um die Uhr die Möglichkeit bei akuten Notfällen Ultraschall-, Röntgen- und Labordiagnostik, Operationen, endoskopische Blutstillungen und Intensivbehandlung durchzuführen.

Wichtiger organisatorischer Bestandteil des MDZ sind regelmäßige Konferenzen aller beteiligten und interessierten Ärzte. Probleme von ambulanten und stationären Patienten werden in den Konferenzen vorgestellt und ausführlich diskutiert. Für jeden Patienten legt die Konferenz mit dem behandelnden Arzt individuell das diagnostische und therapeutische Prozedere fest.



### Speiseröhre:

- Refluxkrankheit mit und ohne Sodbrennen
- Entzündungen der Speiseröhre
- Schwäche des Schließmuskels (Sphinkter) zwischen Magen und Speiseröhre
- Erkrankungen der Speiseröhre, die mit Schluckstörungen einhergehen, z. B. bei der sog. Achalasie (Verkrampfung des Schließmuskels (Sphinkter) zwischen Magen und Speiseröhre)
- Alle bösartigen Veränderungen der Speiseröhre und ihre Vorstufen

### Magen:

- Entzündungen des Magens
- Ulkusleiden
- Störungen der Säuresekretion
- Bösartige Tumoren des Magens

### Dünndarm:

- Tumoren des Dünndarms
- Entzündungen des Dünndarms (Morbus Crohn)
- Störungen der Funktion, sog. Absorptionsstörungen (gestörte Nahrungsaufnahme)
- Diagnose und Therapie von Blutungsquellen

### Leber:

- Entzündungen (z. B. virale Hepatitis)
- Stoffwechselstörungen der Leber (z. B. Eisenspeicherkrankheiten)
- Tumoren der Leber (gutartige und bösartige)  
Leberzirrhose und ihre Folgeerkrankungen

### Bauchspeicheldrüse (Pankreas):

- akute und chronische Entzündungen (Pankreatitis)
- Pankreaspseudozysten
- Bösartige Veränderungen (Karzinome) und ihre Vorstufen
- Hormonaktive Tumoren

### Gallenblase und Gallenwege:

- Entzündungen der Gallenblase und Gallenwege
- Steinleiden
- Bösartige Veränderungen an den Gallenwegen

### Dick- und Enddarm:

- Funktionelle Erkrankungen (Reizdarmsyndrom)
- Divertikelleiden
- Polypen und andere Tumoren des Dickdarms
- Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Analkarzinom
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen  
M. Crohn / Colitis ulcerosa
- Beckenbodeninsuffizienz
- Analsphinkterinsuffizienz
- Dickdarmkrebsvorsorge

## Welche Erkrankungen werden behandelt?

Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes haben ein breites Spektrum und können von lästigen, aber harmlosen Symptomen im Rahmen einer funktionellen Erkrankung bis hin zu bösartigen Tumoren reichen, die häufig erst im fortgeschrittenen Stadium Symptome verursachen und deswegen mitunter zu spät erkannt werden.

Im Bereich der **Speiseröhre** steht die Refluxkrankheit im Vordergrund. Erkrankungen, die durch einen Rückfluss von Mageninhalt, vor allem Säure, in die Speiseröhre entstehen, reichen vom Sodbrennen über Entzündungen, Blutungen bis hin zu bösartigen Veränderungen. Die Refluxkrankheit kann aber auch atypische Symptome verursachen und Husten, Heiserkeit sowie Verschlechterung von Atemwegserkrankungen bewirken.

Im **Magen** stehen die Entzündung, das Ulkusleiden und der Magenkrebs im Vordergrund. Im **Dünndarm** sind bösartige Veränderungen selten, Entzündungen und verschiedene Funktionsstörungen (z. B. Laktose- oder Glutenunverträglichkeit) sind häufiger, ebenso wie Blutungen aus kleinen Gefäßmißbildungen.

Bei den Erkrankungen des **Dickdarms (Kolon)** steht das Karzinom im Vordergrund: jährlich sterben ca. 30.000 Menschen in Deutschland an diesem Tumorleiden, obwohl die meisten Kolonkarzinome durch eine Prophylaxe (Koloskopie) vermieden werden könnten.

Im Dickdarm und **Enddarm** sind aber auch gutartige Veränderungen (z. B. Divertikel) und funktionelle Störungen (Verstopfung, Durchfall, Inkontinenz, Prolaps) nicht selten, auch diese Erkrankungen werden am MDZ kompetent behandelt. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen können sich auf den Dickdarm beschränken (**Colitis ulcerosa**) oder alle Abschnitte des Magen-Darm-Trakts befallen (**Morbus Crohn**).

Im Bereich der **Gallenwege** stehen vor allem das Steinleiden, aber auch chronische Entzündungen und bösartige Veränderungen im Mittelpunkt des Interesses.

Erkrankungen der **Bauchspeicheldrüse (Pankreas)** reichen ebenfalls von akuten und chronischen Entzündungen bis zu bösartigen Veränderungen. Die Schädigung der Bauchspeicheldrüse kann zu Diabetes mellitus und Verdauungsstörungen mit erheblicher Gewichtsabnahme oder auch Zystenbildung führen.

Die wichtigsten Punkte für Sie als zufriedenen Patienten:

- Umfassende Untersuchungen zur kompletten Abklärung der Störung
- Information und Beratung auf die persönliche Diagnose und Behandlung abgestimmt
- Behandlung und Therapie richten sich differenziert nach Ihrem speziellen Krankheitsbild

**Die häufigsten Funktionsstörungen:**

**Dyspepsie:** Funktionelle Erkrankungen der Speiseröhre und des Magens ohne entzündliche Veränderungen. Häufig handelt es sich um ein säurebedingtes Problem.

**Refluxkrankheit:** Alle Symptome, die durch einen krankhaften Rückfluß von Mageninhalt in die Speiseröhre entstehen – mit oder ohne Entzündung. Hauptsymptom ist das Sodbrennen.

**Diarrhoe (Durchfälle):** Meist sind Entzündungen des Darms (Dünn- und/oder Dickdarms) oder der Bauchspeicheldrüse die Ursache. Aber auch bösartige Erkrankungen können Durchfall erzeugen.

**Obstipation (Verstopfung):** Meist liegt das Problem am Dickdarm. Funktionelle Störungen sind von bösartigen Veränderungen (Verengung) abzugrenzen.

**Reizdarmsyndrom:** Eine lästige funktionelle Erkrankung des Darms, die mit Durchfall und/oder Verstopfung einhergehen kann und sehr häufig auch schmerzhaft ist.

**Stuhlinkontinenz:** Unfähigkeit des Schließmuskels, den Stuhlgang effektiv zu kontrollieren. Zahlreiche Ursachen sind möglich und bedürfen einer adäquaten Diagnostik und Therapie.



## Leistung auf höchstem Niveau

Spitzenmedizin bedeutet nicht nur medizinische Leistungen auf höchstem Niveau zu erbringen. Sämtliche Leistungen sollen darauf ausgerichtet sein, dass der einzelne Patient den größtmöglichen Nutzen erhält.

Dieser Nutzen liegt unter anderem darin, dass

- die modernsten Methoden zur Diagnostik und Therapie am BKB vorhanden sind (kurze Wege, modernste Geräte, schnelle Entscheidungen),
- die leitenden Kooperationspartner ausgewiesene Spezialisten auf ihren Gebieten sind, die an der Betreuung des Patienten beteiligten Ärzte eng miteinander kooperieren und kommunizieren
- und die Übergänge von stationär zu ambulant fließend und reibungslos funktionieren.



## Kompetenzen und Leistungen der Klinik für Innere Medizin:

### Die Schwerpunkte umfassen unter anderem:

- Diagnostische Endoskopie im oberen und unteren Magen-Darm-Trakt mit modernsten, hochauflösenden Videoendoskopen, auch mit Färbung (Chromoendoskopie)
- Polypenabtragung, endoskopische Mukosaresektion
- Aufdehnung von Engstellen (Bougierung, Ballondilatation),
- endoskopische Behandlung des Zencker Divertikels
- Einlage von Plastik- oder Metallstents
- Einlage von Ernährungs sonden (nasoenteral, PEG, PEJ)
- Endoskopische Blutstillung, (Unterspritzung, Ligatur, Klipps, Hämospray, OTSC Klipp)
- Verödung von Krampfadern der Speiseröhre
- Verödung von Blutungsquellen mit Argon Plasma Koagulation
- Endoskopische Darstellung der Gallenwege und Bauchspeicheldrüse (ERCP),
- Endoskopische Papillotomie (EPT), Steinentfernungen, Stenteinlagen und -wechsel
- Perkutane Gallengangsdrainagen (über CONRADIA)
- Endosonographie von Leber, Bauchspeicheldrüse, Magen, Darm, Speiseröhre, Lymphknoten
- Kontrastmittel- Endosonographie, Feinnadelpunktionen, endosonographische Zystendrainage
- H<sub>2</sub> Atemteste z.B. für Laktoseintoleranz
- Hochauflösende Druckmessung der Speiseröhre
- Säuremessung in der Speiseröhre (24 Stunden pH Metrie, Bravo Kapsel), Impedanzmessung
- Ultraschall mit High End Geräten, auch mit Doppler, Kontrastmittel und Punktion
- Dünndarmendoskopie mit der verschluckbaren Videokapsel
- Ballon Enteroskopie mit Biopsie und Therapie
- Kolonkapsel Endoskopie
- Lebererkrankungen: Diagnostik, sonografisch gesteuerte Leberbiopsie
- Aszitespunktion
- Laboruntersuchungen

### Endoskopie

Die Spiegelung der Speiseröhre, des **Magens** und des oberen Dünndarms (**Gastroskopie**) erfolgt in der Regel in einer Sedierung bzw. Kurznarkose – das „Schlauchschlucken“ bei der Spiegelung des oberen Magen-Darm-Traktes („Magenspiegelung“) gehört der Vergangenheit an. Die Endoskopie des **Dickdarms (Koloskopie)** erfolgt nach einer Spülung mit einer Trinklösung. Auch die Koloskopie erfolgt in der Regel mit Sedierung bzw. Kurznarkose und ist deswegen schmerzlos.

## Beteiligter Fachbereich:

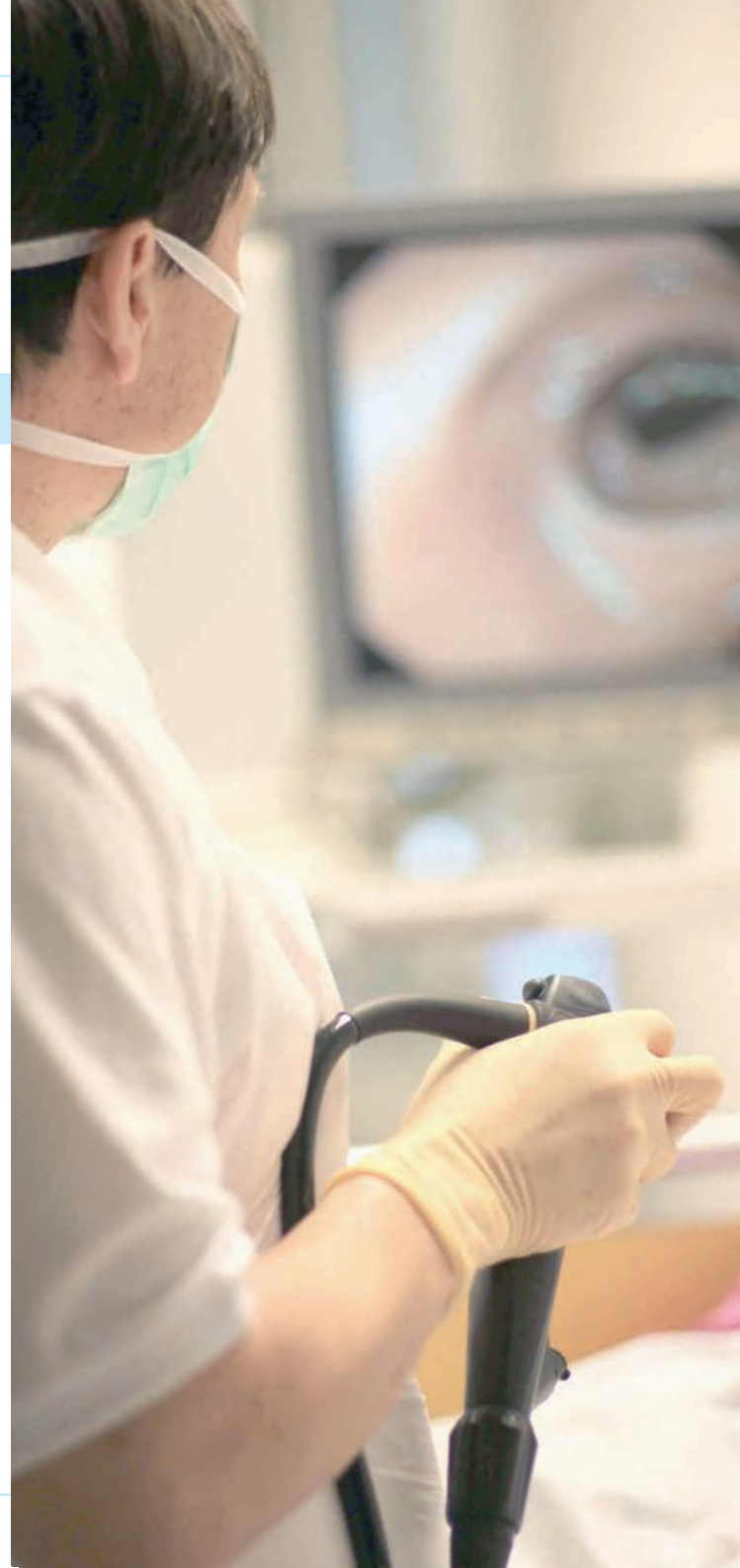
### Klinik für Innere Medizin

Die Klinik für Innere Medizin steht unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Dr. habil. Martin Keuchel. Er ist Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Nephrologie, Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Fachgesellschaften, Autor wissenschaftlicher Publikationen und Bücher sowie an zahlreichen Studien beteiligt.

Die Klinik für Innere Medizin mit ihrem hochqualifizierten Personal und hochmodernen medizinischen Geräten deckt die gesamte Breite der Erkrankungen von Speiseröhre, Magen, Darm, Leber und Bauchspeicheldrüse ab und ist als Weiterbildungsstelle für Gastroenterologie durch die Hamburger Ärztekammer in vollem Umfang anerkannt.

Durch die breitaufgestellte Klinik für Innere Medizin können auch Magen-Darm-Patienten mit weiteren internistischen Begleiterkrankungen optimal behandelt werden.

Die Endoskopie ist ein besonderer Schwerpunkt der Klinik für Innere Medizin: Alle Endoskopien werden auch bei Risikopatienten mit Begleiterkrankungen wie koronarer Herzkrankheit und Lungenerkrankungen durchgeführt. Zur Anwendung kommen nur modernste Geräte. Videoendoskope sind flexibel, bieten hervorragende Bildqualität und werden nach den strengsten Hygienestandards gewartet und desinfiziert.



## Kompetenzen und Leistungen der Klinik für Chirurgie:

### Oberer Gastrointestinaltrakt (gutartig):

- Refluxerkrankung (laparoskopische Fundoplikatio)
- Achalasie (laparoskopische Myotomie)
- Benigne (Riesenadenome) und semimaligne (GIST) Magentumore (laparoskopische Magenteilresektion)
- Symptomatische Duodenaldivertikel oder –adenome
- Symptomatische Leberzysten (laparoskopische Zystenentdeckung)
- Gutartige Lebertumore
- Pankreaspseudozysten
- Pankreatitis
- Pankreastumore

### Oberer Gastrointestinaltrakt (bösartig):

- Kardiakarzinome
- Magenkarzinome
- Duodenal- und Papillenkarzinome
- Maligne Lebertumore (primäre und sekundäre)
- Pankreaskarzinome (auch mit Pfortaderresektion)

### Mittlerer und unterer Gastrointestinaltrakt (gutartig):

- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, M. Crohn / Colitis ulcerosa (laparoskopische Operation, u.a. Darmresektionen und auch restaurative Proktokolektomie)
- Endoskopisch nicht abtragbare Adenome (laparoskopische Darmresektion oder Kolotomie)
- Sigmadivertikulitis inkl. alle Komplikationen (i.d.R. laparoskopische Darmresektionen)
- Rektumprolaps, Sigmoidozele, Enterozele, Beckenbodeninsuffizienz (i.d.R. laparoskopische Operationen)
- Analsphinkterinsuffizienz (Sphinkterrekonstruktion)
- Rektumtumore (Transanal endoskopische Operation, sog. TEM-Technik)

### Unterer Gastrointestinaltrakt (bösartig):

- Dünndarmkarzinome / –karzinoide
- Kolonkarzinome (in geeigneten Fällen auch laparoskopisch)
- Rektumkarzinome (in geeigneten Fällen auch minimal invasiv) mit besonderem Augenmerk auf ein optimales funktionelles Ergebnis sowie bestmögliche Lebensqualität

## Beteiligter Fachbereich:

### Klinik für Chirurgie

Prof. Dr. med. Marco Sailer ist Chefarzt der Klinik für Chirurgie und Ärztlicher Direktor des Bethesda Krankenhaus Bergedorf. Prof. Sailer ist Facharzt für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie sowie Proktologie. Er ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften und ehemaliger Vorsitzender der bundesweiten *Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Coloproctologie (CACP)*. Zudem war Prof. Sailer viele Jahre Fachbeisitzer sowie Prüfer in den Weiterbildungs- und Prüfungsausschüssen der Hamburger Ärztekammer. Ein hoher Qualitätsstandard und moderne, patientenfreundliche Therapieverfahren genießen bei der Weiterentwicklung des Leistungsspektrums höchste Priorität. Prof. Dr. Sailer wird in der FOCUS-Bestenliste geführt und zählt damit zu den bundesweit besten deutschen Bauchchirurgen.

Die chirurgische Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes ist dabei ein wesentlicher Behandlungsschwerpunkt der Klinik für Chirurgie. Zur Verbesserung der postoperativen Befindlichkeit und Lebensqualität spielt die laparoskopische (endoskopische) Chirurgie eine zentrale Rolle, die mit großer Expertise und Sicherheit an der Klinik durchgeführt wird.



## Partner des Magen-Darm-Zentrums:

Die MVZ CONRADIA GmbH steht als kompetenter Partner mit folgenden Geräten zur Verfügung:

- Moderne Schnittbilduntersuchungen (CT und MRT) mit zwei- und dreidimensionalen Rekonstruktionen
- MR-Funktionsuntersuchungen, z.B. MR-Defäkographie
- Strahlungsarme, digitale Röntgenfunktionsaufnahmen des Magen-Darm Traktes
- CT-gesteuerte Punktionen und Drainagen
- CT-gesteuerte, minimal-invasive Tumortherapien
- Interventionelle Tumorgefäßbehandlungen und Chemoembolisationen von Lebertumoren
- Nicht-invasive Darmuntersuchung (sog. „virtuelle Koloskopie“) mittels CT oder MRT

### Onkologie und Rehabilitation

- Kompetente onkologische Betreuung
- Wöchentliche Tumorkonferenz
- Differenzierte und hochmoderne Chemotherapie
- Bestrahlung (Radiotherapie) in den entsprechenden Einrichtungen
- Spezielle Antikörpertherapie
- Humangenetische Beratung und Diagnostik
- Kompetenter Sozialdienst
- Organisation von Rehabilitation und Anschlussbehandlung
- Unterstützung und Organisation der häuslichen Betreuung

## Vernetzte Medizin

Modernste radiologische Methoden zur Diagnostik und Therapie der Magen-Darmerkrankungen stellen einen wichtigen Baustein des Konzeptes innerhalb des MDZ Bergedorf dar. Die Diagnostische und Interventionelle Radiologie im BKB wird durch die MVZ CONRADIA GmbH betrieben. Dieser Radiologie- und Diagnostikverbund arbeitet nur mit modernsten Geräten für eine präzise und schonende Bildgebung. Mit der hochwertigen Ausstattung im BKB kann das komplette Leistungsspektrum der Radiologie abgedeckt und eine exakte Diagnostik bei Magen-Darmerkrankungen sichergestellt werden.

Ausnahmslos alle Patienten mit einer Tumorerkrankung oder einem komplexeren gutartigen Leiden werden in einer speziellen wöchentlich stattfindenden Konferenz besprochen. Alle wichtigen Partner, insbesondere Onkologen, Radiologen, Pathologen, Humangenetiker, etc. sind anwesend und legen individuell die beste Diagnostik und Therapie fest.

Ebenso wichtig ist für uns die Organisation und Hilfestellung für den Zeitraum nach dem stationären Aufenthalt, also nach der Entlassung. Schon frühzeitig kümmert sich unser Sozialdienst gemeinsam mit dem Patienten, den Angehörigen sowie Ärzten und Pflegekräften um eine nahtlose und kompetente Nachbehandlung (z.B. Reha-Maßnahme oder häusliche Pflege).



## Begriffe und deren Bedeutung

<b>Minimal-invasive oder laparoskopische Chirurgie</b>	Minimal-invasive Chirurgie (MIC) bezeichnet als Oberbegriff operative Eingriffe mit kleinster Verletzung von Haut und Weichteilen. Der Vorteil: Eine rasche Genesung mit geringen Beschwerden, mit dem Ziel einer schnelleren Erholung und Mobilisation. Weitere ähnliche Begriffe der MIC: laparoskopische oder endoskopische Chirurgie.	<b>Endoskopie</b>	Bei endoskopischen Eingriffen kann der Operateur das Innere der Organe durch Bildgebung untersuchen oder manipulieren. Ursprünglich für die Diagnostik entwickelt, wird es heute ebenfalls für operative Eingriffe eingesetzt.
<b>Sonographie</b>	Bildgebendes Ultraschallverfahren. Wird meistens von außen durch die Haut durchgeführt. Wesentlicher Vorteile sind die einfache Anwendung, das Fehlen von Strahlung und die Möglichkeit, auch Gefäße darzustellen (sog. Farbdoppler-Funktion).	<b>CT</b>	Computertomographie: Bildgebendes Röntgenschnittverfahren. Vorteile sind die Schnelligkeit und hohe Auflösung, gerade auch bei Veränderungen des Bauchraumes.
<b>Koloskopie</b>	Darmspiegelung: Sie dient der Untersuchung des Dickdarmes und des unteren Teils des Dünndarmes (terminales Ileum).	<b>Manometrie</b>	Die Druckmessung der Speiseröhre ermöglicht es, Funktionsstörungen der Speiseröhre zu differenzieren.
<b>Gastroskopie</b>	Endoskopische Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	<b>pH Metrie/ pH-Impedanzmessung</b>	Das Verfahren der Säuremessung bestimmt das Ausmaß des Rückflusses von Säure oder nicht saurer Flüssigkeit in die Speiseröhre.
<b>MRT</b>	Mit der Magnetresonanztomographie werden Strukturen im Inneren des Körpers dargestellt – ohne Nutzung von magnetischen Feldern oder Röntgenstrahlen.	<b>Endosonographie</b>	Dieses hochspezialisierte Verfahren kombiniert die Endoskopie und den Ultraschall: Veränderungen in der Speiseröhre, im Magen, Dün- oder Dickdarm, an den Gallenwegen, der Bauchspeicheldrüse und der Leber werden aus unmittelbarer Nähe „von innen“ dargestellt und können so genau untersucht werden.



## Prophylaxe von Magen-Darmerkrankungen - Was kann man tun?

Verdauungsbeschwerden treten bei vielen Menschen auf. Bestehen abdominelle (Bauch-) Schmerzen, Störungen der Verdauung (Durchfall, Verstopfung) über einen längeren Zeitraum, sollte der Ursache nachgegangen werden. Alarmsymptome sind starke Schmerzen, Schluckstörungen, hartnäckige Durchfälle, Gewichtsabnahme und der Nachweis von Blut im Stuhl bzw. einer Blutarmut.

Bösartige Erkrankungen im Magen-Darmtrakt können durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen vorgebeugt werden: Ein gutes Beispiel für eine sinnvolle, hocheffektive Prophylaxe ist die **Koloskopie**, die wesentlich besser und zuverlässiger ist als der Nachweis von Blut im Stuhl. Mit der Koloskopie lassen sich bereits Vorstufen (sog. Adenome) von Karzinomen entdecken und therapeutisch abtragen. Das Kolonkarzinom ist bei Frauen und Männern die zweithäufigste Todesursache. Jährlich sterben daran

in Deutschland ca. 30.000 Menschen. Die meisten Karzinome des Kolon könnten durch regelmäßige Koloskopien vermieden werden. Deswegen wird spätestens ab dem 55. Lebensjahr eine Vorsorge-Koloskopie angeraten. Durch kurzwirksame Medikamente zur Sedierung ist die Untersuchung nicht schmerzhaft.

In seltenen Fällen ist die Koloskopie nicht vollständig durchführbar, z.B. beim Vorliegen von Engstellen. Hier kann mit der gleichen Darmvorbereitung eine virtuelle Koloskopie mittels CT erfolgen, um auch jenseits der Enge liegende Darmabschnitte abzubilden.

Schließlich werden für seltene, schwierige Fälle wie bei extrem langem Darm auch die Ballonendoskopie und die Kolonkapselendoskopie vorgehalten, um auch hier eine komplette Untersuchung zu ermöglichen.





Prof. Dr. med.  
M. Sailer



Dr. med. Dr. habil.  
M. Keuchel

### Kontakt Magen-Darm Zentrum

- Bethesda Krankenhaus Bergedorf  
gemeinnützige GmbH  
Glindersweg 80  
21029 Hamburg  
Sekretariat Frau Fuks:  
Tel.: 040 72554-1211  
Fax: 040 72554-1212  
www.klinik-bergedorf.de  
E-Mail: chirurgie@bkb.info

### Frauenklinik

- Dr. M. Neuß  
040 725 54-1220  
E-Mail: neuss@bkb.info

### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

- Dr. C. Happach  
040 72554-1231  
E-Mail: happach@bkb.info

### Chefarzt der Klinik für Chirurgie/Ärztlicher Direktor Magen-Darm Zentrum Bergedorf

- Sekretariat Frau Fuks:  
040 72554-1211  
E-Mail: sailer@bkb.info

### Pflegedienstleitung

- Frau Oberin R. Giesen  
Schwester Juliane Niemeyer  
Sekretariat Frau Jones:  
040 72554-1301  
E-Mail: jones@bkb.info

### Patientenempfang

- Frau Jeske  
040 72554-1025  
E-Mail: elektiv@bkb.info  
Anmeldung täglich  
07:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 07:00-14:00 Uhr

### Chefarzt der Klinik für Innere Medizin Magen-Darm Zentrum Bergedorf

- Sekretariat Frau Lüdemann:  
040 72554-1201  
E-Mail: keuchel@bkb.info

### Sprechstunden

- Chirurgische Sprechstunde  
040 72554-1025  
Dienstag: 14:00 - 15:00 Uhr  
Mittwoch: 14:00 - 15:00 Uhr  
(nach Anmeldung)
- Gastroenterologische  
Sprechstunde  
040 72554-1028  
Terminvereinbarung von  
8:00 - 14:30 Uhr



### Pathologie

#### ■ PATHOLOGIE-hamburg.de

Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Prof. Dr. Schröder, Prof. Dr. Günther, Prof. Dr. Hamper  
und Dr. Venzke

Lademannbogen 63

22339 Hamburg

Telefon: 040 53805 751/752

Fax: 040 53805 750

[www.pathologie-hamburg.de](http://www.pathologie-hamburg.de)

E-Mail: [kontakt@pathologie-hamburg.de](mailto:kontakt@pathologie-hamburg.de)

#### ■ Pathologie Hamburg-West

Prof. Dr. med. Axel Niendorf

Pathologie Hamburg-West

Institut für Histologie, Zytologie und molekulare Diagnostik

Lornsenstraße 4

22767 Hamburg

Telefon: 040 413035-30

Fax: 040 413035-333

[www.pathologie-hh-west.de](http://www.pathologie-hh-west.de)

E-Mail: [info@pathologie-hh-west.de](mailto:info@pathologie-hh-west.de)

### Onkologie

#### ■ Überörtliche Gemeinschaftspraxis

Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin

Dres. Verpoort, Wierecky, Zeller, Brandl

Glindersweg 80

21029 Hamburg

Telefon: 040 3571777-30

Fax : 040 3571777-10

[www.onkologie-hamburg.de/](http://www.onkologie-hamburg.de/)

E-Mail: [kontakt@onkologie-hamburg.de](mailto:kontakt@onkologie-hamburg.de)

### Humangenetik im BKB

#### ■ Pränatalzentrum Hamburg und Humangenetik im Gynaekologium

Altonaer Straße 61

20357 Hamburg

Telefon: 040 432926-0

Telefax: 040 432926-20

Internet: [www.praenatalzentrum.de](http://www.praenatalzentrum.de)

E-Mail: [info@praenatalzentrum.de](mailto:info@praenatalzentrum.de)

Sprechstunde im BKB nach Vereinbarung

KOOPERATIONSPARTNER

WIR SORGEN FÜR SIE



**MAGEN-DARM  
ZENTRUM**

BERGEDORF

Bethesda Krankenhaus Bergedorf  
gemeinnützige GmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Hamburg  
Glindersweg 80  
21029 Hamburg  
Tel.: 040 72554-0  
Fax: 040 72554-1147  
info@bkb.info  
www.klinik-bergedorf.de

So erreichen Sie uns:

Buslinie 135  
Haltestelle „Bethesda Krankenhaus Bergedorf“

Buslinie 235  
Haltestelle „Wentorfer Straße“